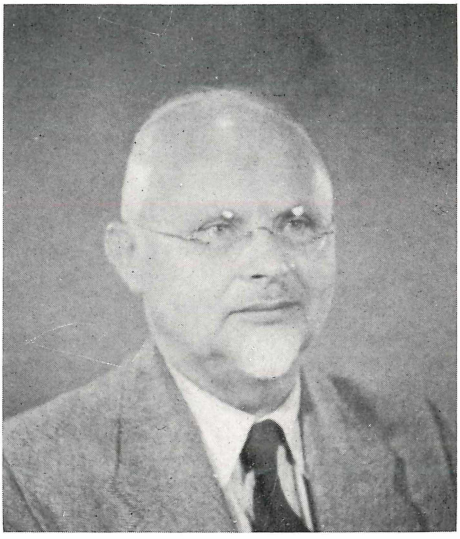
Ber. Naturhist. Ges. 115, Hannover 1971

Friedrich SCHIEMENZ zum Gedenken



Am 11. Januar 1971 verstarb nach langer Krankheit in Hannover der langjährige Vorsitzende der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover, Prof. Dr. Friedrich SCHIEMENZ. Er gehörte zu dem Kreise begeisterter Naturwissenschaftler, die Reinhold TÜXEN 1931 in Hannover um sich versammelt hatte. Nach dem unerwartet frühen Tod von Georg FREBOLD im Jahre 1948 stellte sich Friedrich SCHIEMENZ, damals Leiter des Oberfischmeister-Amtes in Hannover, für das Amt des 1. Vorsitzenden der Gesellschaft zur Verfügung. Unter zunächst durch die Nachkriegswirren besonders erschwerten Umständen hat er elf Jahre lang die Belange der Gesellschaft vertreten.

Friedrich SCHIEMENZ, am 10. April 1899 in Berlin als Sohn des bedeutenden Fischereibiologen Paulus SCHIEMENZ geboren, trat mit 24 Jahren nach einem vielseitigen Studium an der Universität Göttingen seine erste Stelle in der damaligen Preußischen Landesanstalt für Fischerei in Berlin an. 1927 wurde er als Oberfischmeister nach Hannover gerufen. 1946 folgte der Lehrauftrag und 1953 die Honorarprofessur an der damaligen Technischen Hochschule in Hannover, wo er auch noch nach seiner 1963 aus gesundheitlichen Rücksichten erfolgten Pensionierung als akademischer Lehrer tätig war.

Über 100 Aufsätze aus der Fischereikunde veröffentlichte er in Fachzeitschriften und auch Handbüchern und Kreisbeschreibungen. Diese Arbeiten umfaßten, weit über seine dienstliche Tätigkeit als Regierungs-Fischereirat hinausgehend, alle Grenzgebiete der Fischereiwissenschaft einschließlich der Hydrobiologie, Limnologie und Phytobotanik. Sehr zustatten kam ihm dabei, daß ihm verwaltungsmäßig auch Oldenburg und Bremen zugeordnet waren. So konnte er über die Binnenfischerei hinaus die mit dem Meerwasser gegebenen Zusammenhänge der Besiedlung der Flußmündungen und der Fischwanderung aufzeigen.

Ein Hauptverdienst von SCHIEMENZ besteht darin, daß er immer wieder auf die Schädigung natürlicher Gewässer durch ungereinigte Industrie-Abwässer aufmerksam machte und das große Fisch-Sterben und die Misere unserer Flüsse begründet voraussagte. Seine Hilferufe und seine diesbezüglichen Forderungen, die sich vor allem auch gegen übertriebene Begradigungen von Wasserläufen richteten, wollte man nicht hören.

Nicht nur als Vorsitzender, sondern auch immer wieder als Vortragender und Leiter von Lehrausflügen stellte Friedrich SCHIEMENZ seine Zeit und seine Arbeitskraft der Naturhistorischen Gesellschaft zur Verfügung. Es lag nahe, daß der Maschsee und das Steinhuder Meer beliebte Ziele seiner Exkursionen bzw. Bootsfahrten waren. Er verstand es, den Teilnehmern immer wieder neue Probleme der Hydrobiologie dieser Gewässer nahezubringen. Sein tragbares „Labor" gestattete es, sofort an Ort und Stelle die wichtigsten chemischen und biologischen Analysen durchzuführen und auszuwerten. Seine Publikationen, darunter auch die in unseren Berichten 1942, 1947, 1954 und 1963 veröffentlichten Arbeiten, sind ein unvergängliches Zeugnis für ein Leben, das der Fischereiwissenschaft galt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 115

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Friedrich Schiemenz zum Gedenken 5-6